

Michael Sanderling

Cellist und Dirigent

Michael Sanderling, geboren 1967 in Ost-Berlin, ist Sohn des Dirigenten Kurt Sanderling (1912 – 2011) und der Kontrabassistin Barbara Sanderling. Er erhielt seinen ersten Violoncellunterricht im Alter von fünf Jahren. Mit 17 Jahren wurde er an der Hochschule für Musik »Hanns Eisler« Berlin angenommen. Unter Kurt Masur wurde er 1987 Solocellist des Leipziger Gewandhausorchesters. Michael Sanderling debütierte als Dirigent am 25. November 2000 mit einem Konzert des Kammerorchesters Berlin in der Berliner Philharmonie.

Chefdirigent in Dresden

Seinem Debüt bei der Dresdner Philharmonie im Jahre 2005 folgte der Beginn einer regelmäßigen intensiven künstlerischen Zusammenarbeit und zu Anfang der Saison 2011/12 wurde Michael Sanderling dann zum Chefdirigenten dieses Traditionsorchesters ernannt. Im Jahre 2011 sorgte Michael Sanderling zudem an der Oper Köln mit seinem Dirigat von Sergej Prokofjews »Krieg und Frieden« für Aufsehen und überschwängliche Kritiken.

Zusammenarbeit mit erstklassigen Orchestern

Michael Sanderling hat mit einer Reihe von international führenden Orchestern zusammengearbeitet, darunter das Tonhalle-Orchester Zürich, das Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, die Münchner Philharmoniker, die Sächsische Staatskapelle Dresden. Zudem wird er in den kommenden Spielzeiten einige bedeutende Debüts geben, so beim Gewandhausorchester Leipzig, dem WDR Sinfonieorchester Köln, den Bamberger Symphonikern und dem Philharmonia Orchestra London.